

Tipps für eine erfolgreiche Lehrstellen-Bewerbung

„Deine Bewerbung ist dein persönlicher Werbespot.“

„Deine Bewerbung muss vollständig und sauber sein.“

Bewerbung

Die schriftliche Bewerbung setzt sich aus mindestens drei Teilen zusammen:

Bewerbungsbrief:

Dein Bewerbungsbrief hat den Sinn eines Motivationsschreibens und richtet sich direkt an die Lehrfirma. Damit sollst du zum einen deine Motivation für diesen Beruf und deine Interesse an dieser Firma beschreiben, zum anderen einen Eindruck von deiner Person vermitteln. Dieser erste persönliche Eindruck ist sehr wichtig. Deshalb muss dieser Brief auch für jede Bewerbung neu geschrieben werden. Einen Bewerbungsbrief kannst du handschriftlich oder mit Computer verfassen. Achte darauf, dass sich keine Schreib- bzw. Tippfehler einschleichen.

Grundsätzlich gilt: Alle Fähigkeiten, Begabungen und Kenntnisse, die schwarz auf weiss auf Papier stehen, machen bei einer schriftlichen Bewerbung Eindruck. Und was Eindruck macht, erhöht deine Erfolgschancen!

Die schriftlichen Bewerbungsunterlagen entscheiden, ob du zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wirst, also in die engere Wahl für eine Lehrstelle kommst.

Lebenslauf:

Der Sinn eines Lebenslaufes besteht darin, dass jemand, der nicht persönlich kennt, auf einem Blatt Papier in Kürze das Wichtigste über dich erfährt.

Der Lebenslauf wird heute meistens auf dem Computer verfasst. Achte darauf, dass sich keine Tippfehler einschleichen.

Inhalt eines Lebenslaufs:

- **Angaben zu deinen Personalien**
 - ein aktuelles Foto
 - Name, Vorname
 - Adresse
 - Telefon-Nr., E-Mail
 - Geburtsdatum
 - Heimatort, -land
- **Angaben über deine Eltern**
 - Name, Vorname
 - Beruf
- **Angaben über deine Geschwister**
 - Name, Vorname
 - Alter



Tipps für eine erfolgreiche Lehrstellen-Bewerbung

- **Angaben zu deiner Schulbildung**
 - von wann bis wann (2003 - 2006)
 - welche Schule (Primarschule, Sekundarschule A)
 - Schulort
- **Angaben zu deinen Hobbys**
 - Hobbyart
 - Clubmitgliedschaft
- **Angaben zu bereits absolvierten Schnupperlehren**
 - Wann, Was, Wo
- **Referenzen**
 - Name, Vorname
 - Was (Lehrer, Sporttrainer, Berufsberater)
 - Adresse
 - Telefon-Nr., E-Mail

Referenzen sind Personen, die über dich Auskunft geben können. Dies können zum Beispiel Lehrer/-innen, Sporttrainer/-innen oder Berufsberater/-innen sein, aber keine Verwandten.

Informiere die Personen, wenn du sie als Referenzen angibst, damit sie sich auf Fragen der Lehrfirma vorbereiten können.

Zeugnisse:

Damit sich die Lehrfirma ein Bild von deinen schulischen Leistungen machen können, möchten sie einen Blick in die Zeugnisse der letzten Schuljahre werfen. Bitte lege darum jeder Bewerbung Kopien deiner Zeugnisse bei (die letzten drei Schuljahre genügen). Schicke niemals Originale.

Weitere Beilagen (Testresultate):

Immer mehr Firmen führen mit Ihren Lehrlingskandidaten und -kandidatinnen so genannte Checks durch oder verlangen entsprechende Testergebnisse als Teil der Bewerbungsunterlagen. Mit solchen Abklärungen wollen sie erfahren, wie gut du dich für einen bestimmten Beruf eignest.

Zwei Tests, die häufig eingesetzt werden, sind der „Basic-Check“ und der „Multi-Check“. Sie sollen Auskunft geben über deine Eignung für ganz verschiedene Berufe.

Der „Basic-Check“ ist eine Standortbestimmung des Schulwissens. Er wird am Computer durchgeführt. (www.basic-check.ch)

Der „Multi-Check“ ist ein Grundlagentest, der zum Teil am Computer, zum Teil auf Papier gelöst wird. Dabei werden folgende Eignungen abgeklärt: Sprachverständnis, logisches Denken und Zahlenverständnis. (www.multi-check.ch)



Wenn du die Bewerbung abgeschickt hast

Wenn du das Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf und den Zeugnissen abgeschickt hast, gibt es drei Möglichkeiten: Du erhältst eine positive, eine negative, oder gar keine Reaktion. Wenn bis drei Wochen nach dem Versand der Bewerbung keinerlei Reaktion erfolgt, darfst du ungeniert anrufen und dich nach dem Stand der Bearbeitung erkundigen. Bitte berücksichtige dabei, dass Lehrfirmen, die eine Lehrstelle ausschreiben, häufig mit Bewerbungen überschwemmt werden. Es braucht seine Zeit, alle Dossiers gründlich zu prüfen.

Vorstellungsgespräch

Das Vorstellungsgespräch ist meist der erste direkte persönliche Kontakt, daher ist es sehr wichtig, dass du dich gut präsentierst.

So kannst du dich vorbereiten:

- Hast du noch keine Bewerbung geschickt, so nimm einen Lebenslauf, sowie Kopien deiner Zeugnisse mit.
- Nimm einen Block und Schreibzeug mit, um dir Notizen zu machen.
- Hast du dir schon überlegt, was man dich fragen könnte?
- Schreibe dir einige Fragen auf, die du stellen willst.
- Kennst du den Weg zur Firma? Achte darauf, dass du nicht zu spät zum vereinbarten Termin erscheinst.
- Hast du deine Kleiderwahl getroffen? Nicht zu aufgemotzt und nicht zu flippig. Wähle Sachen, in denen du dich wohl fühlst.
- Weisst du, bei welcher Person du dich melden musst?

Tipps für das Gespräch:

- Ein fester Händedruck und ein freundliches Lächeln schaffen eine positive Atmosphäre zu Beginn des Gesprächs.
- Schau die Person an, wenn ihr miteinander spricht.
- Du hast Gelegenheit, Fragen zu stellen: Nutze diese. Nimm dazu deinen Notizblock hervor und prüfe, ob eine Frage noch unbeantwortet geblieben ist.
- Glaube an dich und deine Fähigkeiten. Sag die Wahrheit und vermeide Übertreibungen.
- Zeige dich interessiert. Verhalte dich nicht zu scheu und passiv.
- Weisst du am Ende des Gesprächs, wann du Bescheid bekommen wirst und wie es weitergehen könnte?

Quelle:
www.berufsberatung.ch

